

PERSONALIEN

Walter Hallstein, 50, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, der CDU-Bundestagsabgeordnete **Franz Etzel**, 49, und der Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium **Ludger Westrick**, 57, werden in Bonn als aussichtsreichste Kandidaten der Bundesregierung für die Hohe Behörde der Montan-Union genannt. Eine Entscheidung über die personelle Besetzung der Behörde ist jedoch noch nicht gefallen.

Billy Graham, 33, amerikanischer Evangelist und Wanderprediger, der kürzlich zu einem Blitzbesuch in London eintraf, erklärte, er habe auf einem „Gebetskreuzzug“ in Washington viele Senatoren, Abgeordnete, Generale und hohe Beamte bekehrt. Prediger Graham, ein 1,86 Meter großer Mann mit welligem Haar und einer Vorliebe für knallige Schlipse, lockert seine „Gottesdienste“ durch Posaunen-Soli und andere musikalische Einlagen auf. Niemals während seiner ganzen Tätigkeit habe er einen derartigen Hunger nach Religion erlebt wie im Pentagon, dem amerikanischen Verteidigungsministerium, in dem er täglich Gebetsversammlungen abgehalten habe. Vizepräsident Alben Barkley habe ihm erklärt: „Sie haben das Capitol ins Schwanken gebracht.“ In Paris wurde Wanderprediger Graham von General Dwight D. Eisenhower empfangen.

Hans Detlev Becker, SPIEGEL-Redakteur, beantragte Aussetzung der Vollstreckbarkeit des gegen ihn ergangenen Urteils über 2000 DM Geldstrafe wegen Beleidigung des ehemaligen NWDR-Intendanten **Hans Erwin Haberfeld**. Die 2. Strafkammer des Landgerichts Hannover entsprach diesem Antrag und hat „gemäß § 360 Absatz II StPO angeordnet, daß die Vollstreckung... bis zur Entscheidung über den am 8. 4. 1952 gestellten Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens aufgeschoben wird“. Dem Wiederaufnahme-Antrag liegt u. a. eine vom Rechtsbeistand des SPIEGEL gegen den NWDR-Generaldirektor **Dr. h. c. Adolf Grimme** erstattete Anzeige wegen Meineids zugrunde. Grimme hat erklärt, er betrachte die Strafanzeige als „Ablenkungsmanöver“ und werde „gegen diese Verleumdung noch gerichtlich vorgehen“.

Dr. Maurice Bardèche, ehemaliger Professor an der Sorbonne, Verfasser bekannter Bücher über Stendhal und Balzac, wurde von einem Gericht in Paris zu einem Jahr Gefängnis und 50 000 Francs Geldstrafe verurteilt, weil er in seinem Buch „Nuremberg ou la terre promise“ (Nürnberg oder das Land der Verheißung) die Opfer der Konzentrationslager beschimpfte. Kriegsverbrecher, wie den inzwischen in Landsberg wegen Massenmordes hingerichteten ehemaligen SS-General Ohlendorff, verherrlichte und sich zu den nationalsozialistischen Ideen bekennt. Das Buch muß auf Anordnung des Gerichts eingestampft werden.

Dwight D. Eisenhower, 61, Oberbefehlshaber der Atlantikpakt-Truppen in Europa, bedauert, daß ihm als Präsidentschaftskandidaten nicht mehr viel Zeit zum Bücherlesen bleiben wird. Bisher verbrachte er durchschnittlich ein Viertel seiner Freizeit mit Lesen, meistens nach 11 Uhr abends im Bett. Der General ist Verehrer von Wildwest-Büchern, die er sich von der Bücherei des SHAPE-Hauptquartiers ausleiht. „Er liest sehr viel, aber nicht sehr wählerisch“, berichtete ein Stabsoffizier von Eisenhower. Wenn seine Freizeit gar zu knapp bemessen war, ließ sich der General von seinen Mitarbeitern den Inhalt besonders interessanter Bücher zusammenfassend darstellen.

Diego Riviera, 65, mexikanischer Maler, hat im Auftrage der mexikanischen Regierung für eine im Mai in Paris stattfindende mexikanische Kunstausstellung ein Kolossalgemälde abgeliefert, das jedoch vom mexikanischen Kunstmuseum abgelehnt wurde. Diego nannte sein Werk „Der Alldruck des Krieges und der Traum vom Frieden“. Es zeigte einen profitgierigen John Bull (England), einen blassen und abgewirtschafteten Uncle Sam (USA), eine dirnenhafte Marianne (Frankreich) und einen den Frieden predigenden Stalin mit einer weißen Taube auf der ausgestreckten Hand. Neben Stalin stehen Mao Tse-tung mit fremdem Augenaufschlag und ein gekreuzigter, bluttriefender Koreaner. Darunter ist die Massenerschießung von Menschen durch ein Exekutionskommando in amerikanischen Uniformen dargestellt.



Theodor Heuss, 68, Bundespräsident, ahnte nicht, daß der Kellner (links), der ihn auf dem Abendempfang des Deutschen Journalistenverbandes in der Gaststätte „Bonner Bürger-Verein“ bediente, **Karl-Wilhelm Krause**, 41, der langjährige Kammerdiener



Adolf Hitlers war (vergleiche rechtes Bild). Nach Kriegsende war Krause drei Jahre interniert, zwei Jahre arbeitslos und ein Jahr als Tischler tätig. Wegen Arbeitsmangels wurde er entlassen. Auf dem Bonner Empfang arbeitete er als Aushilfskellner.